

Zeitschrift: Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art
Herausgeber: Visarte Schweiz
Band: - (1980)
Heft: 6-7

Artikel: Jakob Schwarz
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-625386>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

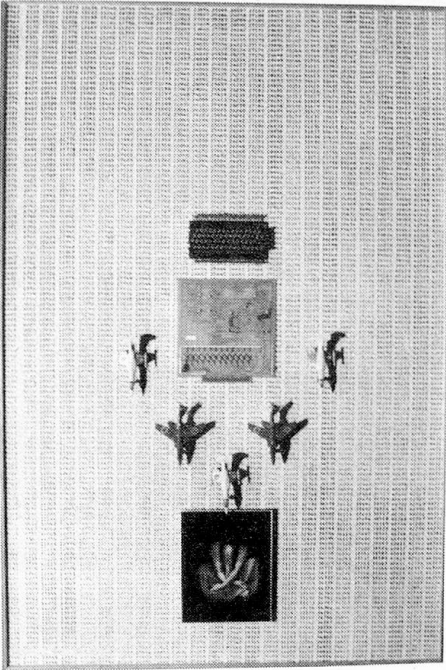
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

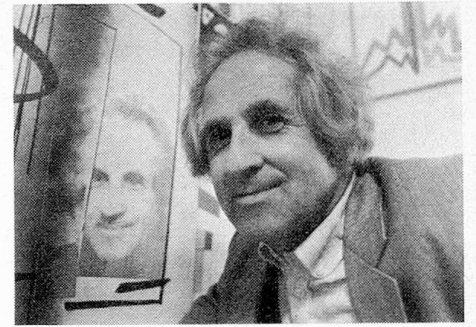
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Objektbilder



Jakob Schwarz

Basteiplatz 7
8001 Zürich

Geboren 1918.
Beteiligung an Kunstausstellungen
seit 1938.

Meine künstlerischen Äusserungen sind Alternativ-Versuche zu Kulturclichés, die uns von Elternhäusern, Schulen und Kirchen vermittelt werden. Sie sollen einen Ausgleich für die fortschreitenden Normierungen bilden.

Die künstlerische Individualität, übertragen auf die nichtkünstlerisch Tätigen, kann die Manipulierbarkeit verhindern, welche durch Systemationszwänge vieler Art bewirkt wird. Neben dem primär ästhetischen Anliegen, versuche ich als Künstler, die mir mögliche gesellschaftspolitische Aufgabe zu erfüllen.

